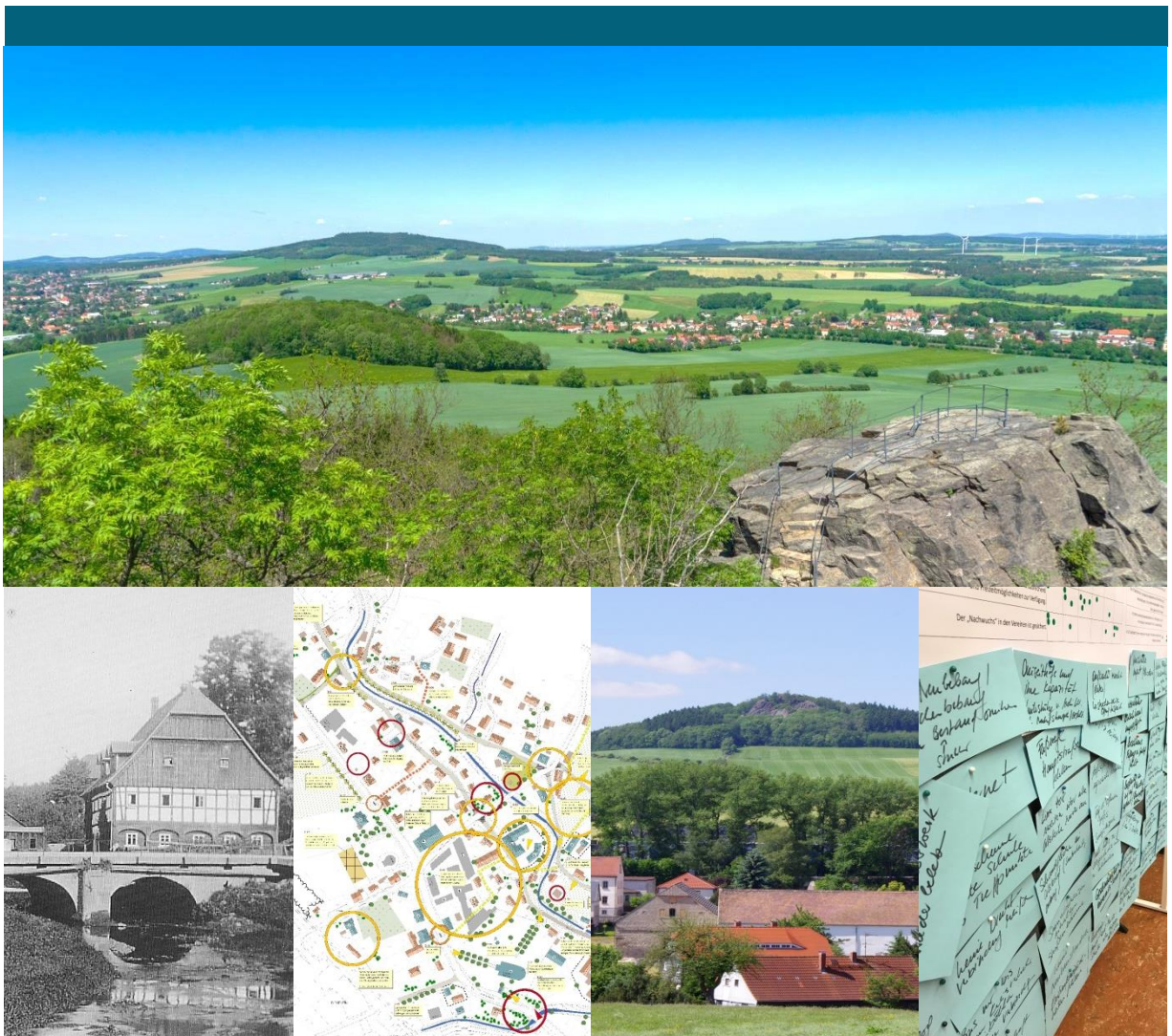


# ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT GEMEINDE ODERWITZ



---

## Impressum

**Auftraggeber:** Gemeinde Oderwitz  
Straße der Republik 54  
02791 Oderwitz

**Auftragnehmer:** neuland | Landschafts- und Freiraumplanung |  
Regionalmanagement  
Lindenberger Straße 46 b  
02736 Oppach



Tel +49 35872 41910  
Fax +49 35872 41911

post@neuland-oppach.de  
www.neuland-oppach.de

**Bearbeiter:** Dipl.-Ing. Ulrike Neumann  
Dipl.-Ing. Beate Mücke  
Dipl.-Geogr. Mandy Zimmer

**Redaktionsschluss:** 17.09.2020

*Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes für beide Geschlechter.*

<b>1</b>	<b>SCHWERPUNKTE DER BESTANDSAUFNAHME UND -ANALYSE</b>	<b>4</b>
1.1	Tätigkeit der Lenkungsgruppe	4
1.2	Ergebnisse der Bürgerbeteiligung	6
1.2.1	Auftaktveranstaltung „Dorfgespräch“	6
1.2.2	Bürgerbefragung 2019	8
1.2.3	Jugendbeteiligung	14
1.2.4	Weiteres Beteiligungsverfahren	16
<b>2</b>	<b>ENTWICKLUNGSSTRATEGIE UND HANDLUNGSPROGRAMM</b>	<b>17</b>
2.1	Leitbild und Handlungsfelder	17
2.2	Handlungsfelder, Entwicklungsziele und Handlungsschwerpunkte	18
2.2.1	Handlungsfeld 1	18
2.2.2	Handlungsfeld 2	20
2.2.3	Handlungsfeld 3	22
2.2.4	Handlungsfeld 4	23
2.2.5	Handlungsfeld 5	24
2.3	Dachprojekte	25
2.4	Prioritäre Handlungsschwerpunkte	26
2.4.1	Schwerpunkte Priorität 1	27
2.4.2	Schwerpunkte Priorität 2	27
2.4.3	Schwerpunkte Priorität 3	28
2.4.4	Schwerpunkte Priorität 4	28
2.5	Gesamtliste der Projekte und Ideen	29
2.5.1	Projekte Priorität 1: Startprojekte prioritär und konzentriert umsetzen	29
2.5.2	Projekte Priorität 2: Projekte zeitnah weiterentwickeln und umsetzen	33
2.5.3	Projekte Priorität 3: Projekte weiterentwickeln und mittelfristig umsetzen	36
2.5.4	Projekte Priorität 4: Weitere Diskussion der Projekte und Ideen erforderlich	38
2.6	Zusammenfassung und Ausblick	40
2.6.1	Ablauf und Bearbeitungsschritte	40
2.6.2	Beteiligungsprozess	40
2.6.3	Entwicklungsstrategie und Handlungsprogramm	40
2.6.4	Ausblick	41

# 1 SCHWERPUNKTE DER BESTANDSAUFNAHME UND -ANALYSE

## 1.1 TÄTIGKEIT DER LENKUNGSGRUPPE

Der Prozess der Erstellung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes wurde durch eine Lenkungsgruppe begleitet, die sich aus insgesamt 11 Personen aus der Dorfgemeinschaft zusammensetzte. Bei der personellen Zusammenstellung wurde darauf geachtet, dass alle wichtigen Themen der Dorfentwicklung durch Teilnehmer der Lenkungsgruppe vertreten waren.

Das erste Treffen der Lenkungsgruppe am 10. September 2019 diente dem gegenseitigen Kennenlernen der Akteure und dem Einstieg in die Themen der Dorfentwicklung. Dazu wurde die vorher durchgeführte Bürgerbefragung ausgewertet und gemeinsam das weitere Vorgehen diskutiert. Außerdem wurde die Zuordnung der Aufgaben der einzelnen Akteure im Prozess festgelegt (siehe Tabelle auf der Folgeseite).

An den Treffen der Lenkungsgruppe nahmen neben dem Planungsbüro jeweils auch die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister sowie Vertreter der Gemeindeverwaltung teil.

Themenbereiche	Teilnehmer Lenkungsgruppe
Sport	Herr Jählig
Bildung und Betreuung	Frau Dressler, Frau Glaser
Vereinsarbeit	Herr Schädlich
Jugendarbeit	Herr Reiprich
Tourismus	Frau Glathe
Finanzen	Herr Stöcker
Kirchliches Leben	Herr Reichenbach
Politik allgemein	Herr Prasse
Handwerk und Gewerbe	Herr Hänsch, Herr Winter
<b>Gemeindeverwaltung</b>	<b>Teilnehmer Verwaltung</b>
Bürgermeister	Frau Engel (2019), Herr Stempel (2020)
Vertreter Hauptamt	Frau Erbe
Vertreter Bauamt	Herr Wirrig, Herr Junge
Vertreter Kämmerei	Herr Wehder

Akteur	Funktion	Aufgaben
Lenkungsgruppe	„Experten für Oderwitz“	Engagieren sich für ihr dörfliches Lebensumfeld
		„Stellvertreter“ der Bürgerschaft von Oderwitz, schwerpunktmäßig hinsichtlich bestimmter Themenbereiche
		Zeigen Probleme auf
		Schlagen Ideen und Lösungen vor
		Diskutieren Planungsergebnisse und entwickeln diese gemeinsam weiter
		Versuchen gemeinsam die verschiedenen Themenbereiche in Einklang zu bringen
	Multiplikatoren	Begleiten und kontrollieren die Umsetzung des Konzeptes (ggf. Weiterentwicklung / Überarbeitung der Maßnahmen)
		Tragen Fragen, Ideen, Lösungsansätze in ihr Lebensumfeld und zurück in die Lenkungsgruppe
Gemeinde	Projektleiter und Organisator	Tragen zur Projektumsetzung bei (Ansprechen und Aktivieren privater Akteure)
		Organisatorische Leitung des Gesamtprozesses
		fördert Austausch und Kommunikation zum Entwicklungsprozess, bietet geeignete Plattform dafür an
		bringt Projektideen ein
		Prüft Möglichkeiten eigener Maßnahmenumsetzung im Rahmen ihrer Zuständigkeit
Büro Neuland	„Experte für Dorfentwicklung / Städtebau“	Setzt Maßnahmen um oder gibt Impulse für Umsetzung
		fachliche Leitung und Umsetzung des Gesamtprozesses
		Motiviert und sensibilisiert für Themen und Ziele der Dorfentwicklung
		führt Analysen durch, wertet diese aus, strukturiert den Prozess
		ist Impuls- und Ideengeber

Das zweite Treffen der Lenkungsgruppe fand am 21. November 2019 statt. In zwei Gruppen wurden in Workshopform die Themen und Projektansätze der Ortsentwicklung diskutiert.

Das dritte Treffen der Lenkungsgruppe am 09. Juli 2020 diente der abschließenden Diskussion des Leitbildes und der Festlegung der Priorisierung der Handlungsschwerpunkte.

Zwischen den Workshopterminen wurden Themen, Projektansätze, Leitbild und Handlungsschwerpunkte mehrfach per mail kommuniziert und diskutiert.

## 1.2 ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG

### 1.2.1 Auftaktveranstaltung „Dorfgespräch“

- wann: 05. Juni 2019
- wo: Aula Oberschule
- wer: Durchführung durch Gemeindeverwaltung und Planungsbüro  
Breite Beteiligung der Bürgerschaft (ca. 60 Teilnehmer)



Impressionen von der Auftaktveranstaltung „Dorfgespräch“

#### ➤ Besondere Orte in Oderwitz

Lieblingsplatz	Sehenswert	Bereich mit Handlungsbedarf
➤ Spitzberg	➤ Erfinderkiste	➤ Bahnhof Oberdorf
➤ Volksbad	➤ Bockwindmühlen	➤ verschiedene Brachen
➤ Sportplätze	➤ Sommerrodelbahn	➤ „Gelbe Halle“

#### ➤ Zusammenfassung angesprochener Inhalte (Bestandssituation, Bedarfe)

##### Wohnen, Einkaufen, Gastronomie, Versorgung

- aktuell insgesamt sehr gute Versorgungssituation
- Problematische Nachfolgesituation bei hausärztlicher Versorgung, Lücken in fachärztlicher Versorgung (Kinderarzt)
- Baulandangebot (Eigenheimbau): Bedarf größer als aktuelles Angebot
- Altengerechte Wohnangebote schaffen, um potentiell leerem Leerstand vorzubeugen
- Angebot an Mietwohnungen für Familien verbessern bzw. besser kommunizieren

## Freizeit, Vereine, Sport, Veranstaltungen, Heimatgeschichte

- Umgestaltungsbedarf Sportplatz (für Schul- und Freizeitsport, als Treffpunkt)
- Vereins- und Veranstaltungshaus grundsätzlich wichtig, vorzugsweise Ausbau eines vorhandenen Angebotes, Standortuntersuchung erforderlich

## Ortsbild

- Ortsbildstörende Brachen beseitigen
- Baukulturell prägend: Umgebendehäuser, Dreiseithöfe
- Grünbereiche: z.B. an Landwasser, ungeordnete Begrünung als störend empfunden

## Dorfgemeinschaft, Generationen, Treffpunkte, Bildung, Betreuung

- Nachbarschaft aufgrund der Siedlungsstruktur eher dezentral organisiert
- „Wir sind ein Ort“ – Zusammenwachsen der Ortsteile ist wichtiges Ziel
- Jugend: Treffpunkte in zentraler Lage fehlen
- Senioren: Tagesbetreuung / Treffpunkte fehlen
- Gutes Angebot Kinderbetreuung; perspektivisches Gesamtkonzept für Kitas wichtig

## Erreichbarkeit, Verkehrsanbindung, Verkehrssicherheit

- Problem Durchgangsverkehr B96: Sicherheit für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer stellenweise nicht gegeben (z.B. Engstelle Bahnbrücke)
- Kommunales Straßennetz: Problematik Geschwindigkeit und Lkw-Verkehr auf engen Straßen, Sicherheit Schulweg
- barrierefreie Gestaltung der Bushaltestellen wichtig
- Straßenbegleitenden Radweg nach Ninive fertigstellen

## Wirtschaft / Tourismus

- Übernachtungsangebot: fehlende Angebote für größere Gruppen (Veranstaltungen, Reisebusse); allgemein Überalterung der Betreiber
- touristische Angebote z.B. Modelleisenbahnausstellung, Spitzberg (Klettergebiet)
- Wanderwege: Rundweg um den Ort wäre wünschenswert
- Mühlenpfad: Unterstützungsbedarf für den betreuenden Verein (Marketing)

## 1.2.2 Bürgerbefragung 2019

---

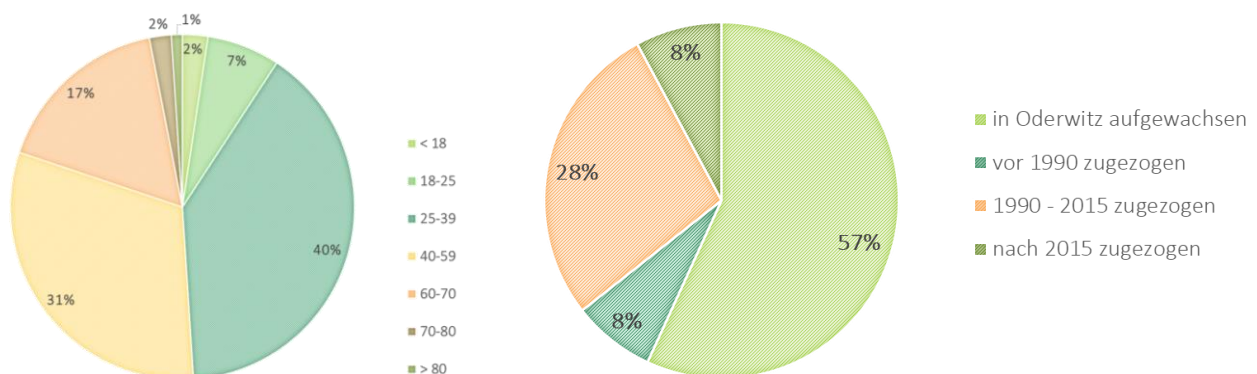
### ► Allgemeines

- wann: 05. Juni bis 31. August 2019
- wer: Vorbereitung, Durchführung und Auswertung: Planungsbüro in Zusammenarbeit mit Gemeinde
- wie: Konzept: online-Befragung; Beantwortung auch analog möglich
- Beteiligung: Teilnahme durch > 500 Bürger (entspricht ca. 15% der Bevölkerung)
- Aufbau: Neben einem umfangreichen geschlossenen Fragenteil (Ankreuzfragen, Wertungsfragen) wurden auch zahlreiche offene Fragen gestellt, um ein möglichst differenziertes Meinungsbild erfassen zu können.  
So wurden mehr als 2.400 Einzelkommentare abgegeben und ausgewertet.

### ► Teilnehmerstruktur:

Die Altersstruktur der Teilnehmer war breit gefächert, wobei die 25- bis unter 60jährigen mit 71% den größten Anteil ausmachten und im Vergleich zur demografischen Struktur der Gemeinde überproportional vertreten waren. Sowohl ältere Personen als auch Kinder und Jugendliche waren im Umfragerücklauf geringer repräsentiert.

In der zweiten Grafik fällt der relativ große Anteil „Zugezogener“ bei der Beteiligung auf, der vermutlich über deren Anteil an der Einwohnerschaft liegen dürfte.



Altersstruktur (links) und Herkunft der Teilnehmer (rechts) der Teilnehmer der Bürgerbefragung

Hinsichtlich der Zusammensetzung nach weiblichen / männlichen Teilnehmern, Familien / Personen ohne Kinder sowie dem Anteil ehrenamtlich Tätiger an den Teilnehmern waren jeweils ausgewogene Verhältnisse zu verzeichnen.

Diese Grunddaten wurden erhoben, um die Antworten bestimmten Interessengruppen besser zuordnen zu können. Die vollständige Zusammenstellung der Befragungsergebnisse wird dem Konzept als Anlage beigelegt.

Im Folgenden werden die Ergebnisse nach Einzelthemen schwerpunktmäßig zusammengefasst. In die Zusammenfassung sind die wertenden Antworten ebenso eingeflossen wie mehrfach erfolgte und prägnante Kommentare sowie Vorschläge und Ideen.

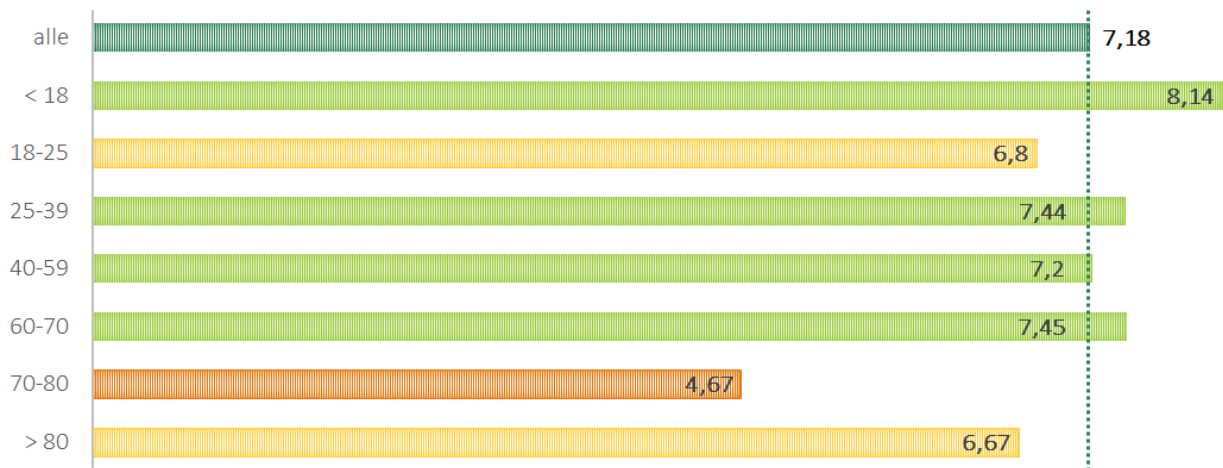


### ► Einstiegsfrage (Angabe von 0 bis 10 Punkten möglich):

Als Einstieg wurde eine Frage zur Gesamtzufriedenheit gestellt. Mit durchschnittlich 7,18 von 10 möglichen Punkten wurde hier ein guter Wert erreicht.

Interessant ist die Verteilung nach Altersgruppen. Zwei Altersgruppen sind weniger zufrieden als der Durchschnitt: Jugendliche von 18-25 Jahren sowie die Älteren (70 Jahre und älter). Dies spiegelt sich auch in den Antworten zu weiteren Themen wieder.

### Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Leben in Oderwitz insgesamt?



### ► Wertende Fragen zu verschiedenen Themenbereichen:

Hier wurden zu verschiedenen Themenbereichen Aussagen formuliert, die durch die Teilnehmer nach ihrer persönlichen Relevanz einzuschätzen waren. Die folgende Kurzauswertung führt besonders positiv ( + ) bzw. negativ ( - ) benannte Sachverhalte auf.

Weiter konnten die Teilnehmer Vorschläge und Hinweise zur zukünftigen Entwicklung formulieren, die folgend in einer repräsentativen Auswahl ( ⇨ ) wiedergegeben werden.

### Leben und Wohnen in Oderwitz

+	landschaftlich attraktive Lage, gute Nahversorgung
-	Mietwohnungsangebot, Erreichbarkeit umliegender Gemeinden mit ÖPNV
⇨	Mehr Gelegenheiten, um als Dorfgemeinschaft ins Gespräch zu kommen
⇨	Angebote Park & Ride
⇨	Bauflächenkonzept, Abbruchflächen für Baulandentwicklung nutzen
⇨	„Ober- und Nieder (-oderwitz)-Denken sollte aus den Köpfen verschwinden“

## Aufwachsen in Oderwitz

+	Bildungs- und Betreuungsangebot
-	Spiel- und Freizeitmöglichkeiten, Treffpunkte, Kinderarzt, Vereinsnachwuchs
⇒	Jugendliche in Ortsentwicklung einbinden
⇒	Kooperation Schule und Vereine, Schnupperangebote, Bringedienst
⇒	Spiele- / Infonachmittag im Jugendclub für jüngere Jugendliche
⇒	Treffpunkte für Familien und Jugendliche schaffen

## Älter werden in Oderwitz

+	Gute Nahversorgung
-	ÖPNV-Nutzung, Erreichbarkeit von Einrichtungen
⇒	Schaffung von seniorengerechten Wohnungen
⇒	Möglichkeiten Tagespflege und Betreutes Wohnen schaffen
⇒	Öffentliche Einrichtungen barrierefrei gestalten
⇒	Gefahrenpunkte und Barrieren im Verkehrsraum beseitigen
⇒	Straßenbeleuchtung auch nachts sichern

## Freizeit und Dorfleben in Oderwitz

+	Traditionelle Feste, vielfältiges Vereinsleben, Attraktivität des Ortes für Besucher
-	Räumlichkeiten für Vereine, für Dorfgemeinschaft, für Feste und Feiern
⇒	Verbesserung des Wander- und Radwegangebotes incl. Ausstattung / Beschilderung
⇒	Freizeitangebote im öffentlichen Raum integrieren, z.B. Boule, Grillplatz, Brettspielepark
⇒	Räumlichkeiten für Freizeit ausbauen oder neu schaffen, z.B. Schützenhaus, Bahnhof
⇒	Stärkere touristische Vermarktung der Besonderheiten (z.B. Bockwindmühlen, Wetterkabinett, Erfinderkiste, Rodelbahn, ...)

## Arbeiten und Investieren in Oderwitz

+	Verkehrstechnische Anbindung und Erschließung
-	Angebot an Gewerbeflächen, Möglichkeiten zur Präsentation regionaler Produkte
⇒	Thematische Märkte anbieten, z.B. Handwerkermarkt, Frischemarkt
⇒	Angebot an Gewerbeflächen verbessern, Gewerbeimmobilien über Kommune vermarkten
⇒	Bahnstrecke Löbau-Zittau für Güterverkehr nutzen
⇒	Fertigstellung der überregionalen Verkehrsanbindung (B 178 n, Autobahnanschluss)

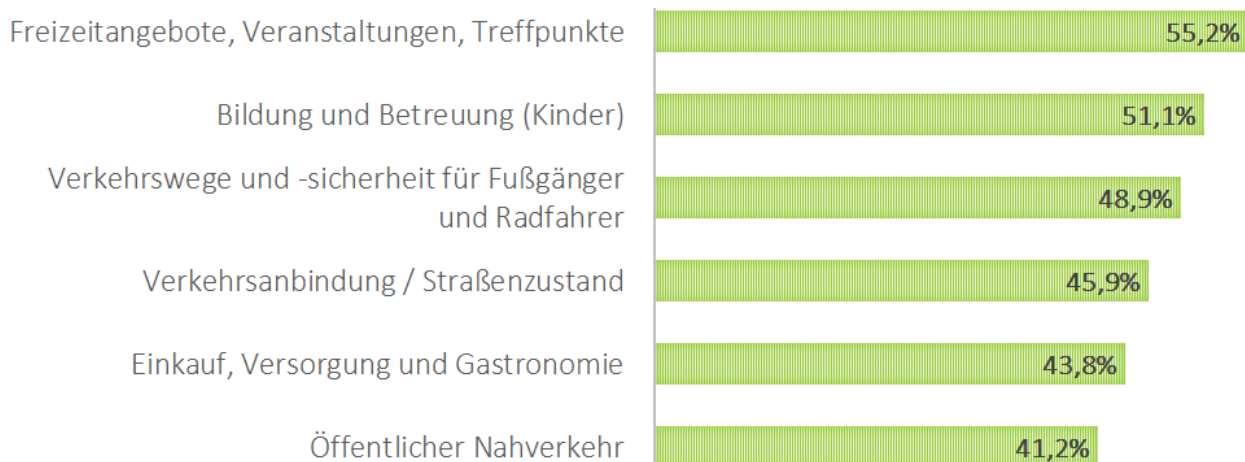
- **Frage zum Handlungsbedarf an kommunalen Sportstätten (im Auftrag der Gemeindeverwaltung):**
- 54% der Teilnehmer sind mit den kommunalen Sportstätten zufrieden oder sehr zufrieden. Unzufriedenheit wurde nur von 11% angegeben.
- Erhöhter Handlungsbedarf zur Verbesserung des Zustandes wird von Seiten der Bürger bei der Sporthalle Oberoderwitz und beim Hartplatz (Trainingsplatz) gesehen.

### ➤ Offen formulierte Fragen:

Zur Erfassung eines möglichst differenzierten Meinungsbilds wurde eine Vielzahl an offen formulierten Fragen mit freier Möglichkeit für Vorschläge, Hinweise und Kommentare in die Befragung einbezogen. Diese Möglichkeit wurde rege und konstruktiv genutzt. Folgend sind zu diesem Bereich die wesentlichen Aussagen zusammengefasst.

## Welche Punkte der Ortsentwicklung finden Sie für Oderwitz besonders wichtig?

### Wofür sollte sich die Gemeinde besonders engagieren?



Zusätzlich benannte Schwerpunkte der Ortsentwicklung aus Bürgersicht:

- Zusammenwachsen der Ortsteile, friedliches Miteinander, mehr Bürgernähe, Mitbestimmung, Gesprächskultur
- Moderner, zukunftsöffener Ort mit WLAN- Hotspots, Elektroladesäulen
- Familienfreundliches Dorf, lebenswerte Ortsgestaltung (Ortszentren, Parks, Spielplätze)
- Stärkere Vermarktung des touristischen Potentials

### Altersgruppen, für die vorrangig Verbesserungen erfolgen sollten / Vorschläge und Ideen

- Bessere Angebote vor allem für Jugendliche (14-25 Jahre) und für Familien erforderlich
- Erhaltung des Jugendclubs, Nachwuchsgewinnung
- Frei zugängliches Angebot für Freizeitsport und Möglichkeiten sich zu treffen
- Mehr Spielmöglichkeiten in Kombination mit Aufenthaltsbereichen für Familien
- Wohnraum für Familien mit Kindern (Wohnungen oder Bauland)
- Beseitigen von Gefahrensituationen im Verkehrsraum
- Mehr kulturelle Angebote
- Altersgruppen stärker zusammenbringen (z.B. Kinder und Senioren)

### Das Schönste an meinem Heimatort Oderwitz ist für mich ...



## Was ich sonst noch zum Thema Ortsentwicklung Oderwitz sagen wollte ...

- ▶ Mit den Bürgern reden! / Bürger ernst nehmen
- ▶ Unternehmen mehr ins öffentliche Leben einbinden
- ▶ gute Initiative / Es geht in die richtige Richtung
- ▶ Weiter so. Im Vergleich zu anderen Gemeinden stehen wir nicht schlecht da.
- ▶ Beginnt einfach damit
- ▶ Ohne gesellschaftliches Zusammenleben fernab von Facebook & Co funktioniert keine Dorfgemeinschaft
- ▶ Mehr Bürgerbeteiligung durch Online-Umfragen.
- ▶ Alles was in Oderwitz verändert, verbessert wird, ist für alle Oderwitzer. Nicht nur für den einzelnen Ortsteil!
- ▶ Die Bewohner motivieren an der Entwicklung des Ortes aktiv mitzuarbeiten.
- ▶ Ich wohne sehr gerne hier.
- ▶ Diese Befragung ist eine gute Chance, sollte nicht einmalig sein.
- ▶ weniger meckern - anpacken!
- ▶ Ich freue mich, dass es endlich ein Gesamtkonzept gibt und man alle Bürger mal anhört! Freue mich auf viele Ideen der Bürger zur Entwicklung „ihres „ Dorfes.
- ▶ Der Ort Oderwitz sollte nach 20 Jahren Zusammenschluss als Ganzes betrachtet und die Entwicklung in allen Bereichen auch darauf ausgerichtet werden.

## Aktionstag Frühjahrsputz

- ▶ Fast 80% der Umfrageteilnehmer würden sich an einem „Aktionstag Frühjahrsputz“ beteiligen.
- ▶ Voraussetzungen: Konkrete Zielsetzung, gute Organisation, breite Beteiligung (Schulen, Verein, Bürger, ...)
- ▶ Termin am Wochenende, es sollte ein Imbiss organisiert werden
- ▶ Als Möglichkeit für miteinander Tun und miteinander Reden nutzen
- ▶ „ ... ist es einfach wichtig, dass viele mitmachen, es dient auch dem Zusammenhalt, ...“
- ▶ „ keine Voraussetzungen – anpacken und gut!“

### 1.2.3 Jugendbeteiligung

---

Kinder und Jugendliche nehmen sehr oft die klassischen Beteiligungsinstrumente wenig wahr. Zum Ortsentwicklungskonzept wurde daher eine separate Jugendbeteiligung durchgeführt. Diese erfolgte in 2 Stufen:

#### ► Schülerumfrage in der Oberschule Oderwitz

- wann: Januar 2020
- wer: Durchführung durch Oberschule und Gemeindeverwaltung

Zusammenfassung der Ergebnisse (Nennung der häufigsten Antworten):

► Fragen	► Antworten nach Altersgruppen		
	10-11 Jährige	12-14 Jährige	15-16 Jährige und älter
Genutzte Einrichtungen, Treffpunkte und Vereine	Fußballverein / -platz Spielplatz	Freibad Spielplatz Fußballverein / -platz Jugendfeuerwehr Reiterhof / -verein	Freibad Jugendclub Fußballverein Spielplatz
Gewünschte Einrichtungen oder Treffpunkte	Jugendclub, „der wirklich für Jugendliche ist“ Turnverein Bowlingbahn	Jugendclub / Treffpunkt, „der wirklich für Jugendliche ist“ Besseres Internet Kino Jumphaus (Trampolinhalle) Neuer / größerer Spielplatz auch für ältere Kinder Schwimmbad Basketballplatz	Jugendclub / Treffpunkt, „der wirklich für Jugendliche ist“ Fitnessstudio

#### Aus der Umfrage lassen sich folgende Schwerpunkte und Bedarfe ableiten:

- Die vorhandenen Angebote (Gemeinde, Vereine) werden durch Kinder und Jugendliche gern genutzt, Schwerpunkte sind Jugendfeuerwehr, Fußballverein und Spielplatz.
- Der Jugendclub wird durch die Schüler wenig genutzt. Es herrscht die Meinung vor, dass er vor allem „für die Älteren da ist“.
- Es besteht Bedarf vor allem an offenen Bewegungsangeboten verschiedener Art (Spielplatz für ältere Kinder, Ballspiel, Bowling, Fitness etc.). Explizit benannt wird der Bedarf an alternativen Sportangeboten für Mädchen (außer Fußball und Reiten).

## ► Jugendworkshop im Jugendclub

- wann: 29. Januar 2020      ► wo: Jugendclub
- wer: Jugendclub, Gemeinde, Planungsbüro
- Teilnehmer: Mitglieder des Jugendclubs und der Jungen Gemeinde (ca. 12 Teilnehmer)

### Benannte Schwerpunkte und Sachverhalte zum Jugendclub:

- Standort: Jugendliche haben hier viele Möglichkeiten, Nachbarn sind tolerant.
- Erreichbarkeit: Jugendliche fahren meist mit Auto zum Jugendclub (liegt ziemlich abgelegen). Jüngere sind weniger mobil, für diese ist der Club schwierig erreichbar.
- Altersgruppen: Für ältere Mitglieder gibt es einen Tag in der Woche (Mittwoch), sonst ist der Club für alle Altersgruppen offen.
- Engagement und Vernetzung: Jugendclub engagiert sich z.B. bei Dorffesten, dies wird von der Gemeinde auch anerkannt. Mit Jugendfeuerwehr, Sportvereinen besteht gute Zusammenarbeit.

### Benannter Handlungsbedarf zum Jugendclub:

- Nachwuchsgewinnung wichtig; Projekte z.B. Filmnachmittage, Grillnachmittag für Grundschul Kinder, Infonachmittag für Schüler allgemein
- Stärkere Kommunikation der vorhandenen Möglichkeiten wie z.B. Videoraum, Tischtennis etc., um mehr Interessenten zu gewinnen.
- Bedarf an kleineren Baumaßnahmen (Unterstützung durch Gemeinde erwünscht): Freisitzfläche, WC für Mädchen

## 1.2.4 Weiteres Beteiligungsverfahren

---

Der Arbeitsplan zum ÖEK sah vor, das Dorfentwicklungskonzept 2020 in einem abschließenden Bürgerworkshop vorzustellen und zu diskutieren. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Pandemie ist die Möglichkeit größerer Bürgerveranstaltungen und damit die Offenheit entsprechender Formate für alle Bevölkerungsgruppen stark eingeschränkt.

Daher wurde entschieden, das Konzept in analoger und digitaler Form zu veröffentlichen und der Bürgerschaft gleichzeitig die Möglichkeit anzubieten, sich mit Hinweisen, Ergänzungen und Vorschlägen nochmals einzubringen.

Nach Einarbeitung der Bürgervorschläge erfolgt abschließend die Vorstellung in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung und der Beschluss des Konzeptes durch den Gemeinderat.

### ► Zeitplan:

- Veröffentlichung des Konzeptes: 21.09.-16.10.2020 (Auslegung, Veröffentlichung auf kommunaler website); Bitte um Meinungen der Bürger
- Einarbeitung der Ergänzungen: bis 23.10.2020
- Öffentliche Sitzung GR: 02.11.2020
- Beschluss durch GR: Dezember 2020

Unabhängig davon ist es wichtig, den Prozess der Bürgerbeteiligung zur Ortsentwicklung auf geeignete Weise zu verstetigen (siehe Projektliste, Schwerpunkt 4.3).



## 2 ENTWICKLUNGSSTRATEGIE UND HANDLUNGSPROGRAMM

### 2.1 LEITBILD UND HANDLUNGSFELDER

► Akteure:

Die im Folgenden verwendete „WIR“-Form soll verdeutlichen, dass die Dorfgemeinschaft als Ganzes hinter den Zielen und Handlungsschwerpunkten der Ortsentwicklung steht. Diese mit Leben zu erfüllen und umzusetzen, liegt in der Gesamtverantwortung aller Akteure der Zivilgesellschaft (z.B. Verwaltung, Privatwirtschaft, Vereine, Bürger, ...) und kann nur im gemeinschaftlichen Handeln optimal erfolgen.



► Gliederung:

Die Gliederung in 5 Handlungsfelder dient der Ordnung und Strukturierung der Handlungsschwerpunkte und Projekte. Diese können teils auch mehreren Handlungsfeldern zugeordnet werden. Zur besseren Übersicht erfolgte jeweils die Zuordnung zu einem Haupt-Handlungsfeld. Die Spalte „Beitrag zu Zielen“ verdeutlicht die multifunktionale bzw. vernetzte Projektwirkung.

## 2.2 HANDLUNGSFELDER, ENTWICKLUNGSZIELE UND HANDLUNGSSCHWERPUNKTE

### 2.2.1 Handlungsfeld 1



## LEBENSRAUM

Wir bieten zukunftsfähigen Lebensraum!

### Handlungsfeldziele

Z.1.1

Wir streben an, allen Generationen bedarfsangepassten Wohnraum zu bieten. Dafür nutzen wir vorzugsweise Leerstand und Flächen im Innenbereich.

Z.1.2

Wir erhalten das harmonische Ortsbild und die schöne Landschaft als Basis für unsere Wohn- und Lebensqualität und entwickeln unseren Ort nachhaltig im Einklang mit Umwelt und Naturraum.

Z.1.3

Wir erhalten und entwickeln unsere Einrichtungen der Daseinsvorsorge in hoher Qualität. Gute Möglichkeiten für Bildung, Betreuung und Begegnung für alle Generationen sind uns dabei besonders wichtig.

Z.1.4

Sport, Kultur, vielfältiges Dorfleben und -feste sind uns wichtig.

Z.1.5

Wir unterstützen Unternehmen beim Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen und beim Angebot ihrer Dienstleistungen vor Ort. Wir sind offen für neue Unternehmen und neue Arbeitsformen.

### Handlungskonzept

Nr.	Handlungsschwerpunkt	Kurzbeschreibung	Zielbezug
1.1	Ausbau Brachen- und Leerstandsmanagement	➤ Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen zum Umgang mit Brachflächen und Leerstand	Z.1.1 Z.1.2
1.2	Optimierung nachfrageorientiertes Wohnraum- und Baulandangebot	➤ Schaffung von Grundlagen zur Befriedigung des anhaltend hohen und spezifischen Bedarfs an Wohnraum und Wohnbauflächen (z.B. große Wohnungen, seniorengerechten Wohnangebote)	Z.1.1
1.3	Angebot von Mehrgenerationen-Betreuung	➤ Schaffung von Angeboten der kombinierten Betreuung von Kindern und Senioren, vorzugsweise als Umnutzung vorhandener Bausubstanz	Z.1.3 Z.1.1 Z.1.2

Nr.	Handlungsschwerpunkt	Kurzbeschreibung	Zielbezug
1.4	Pflege des Ortsbildes	➤ Schaffung bzw. Förderung eines wiedererkennbaren und harmonischen Ortsbildes	Z.1.2 Z.3.1
1.5	Steigerung der Aufenthaltsqualität öffentlicher Freiräume	➤ Gestaltung und Pflege sowie Sicherstellung von Ordnung und Sauberkeit öffentlicher Plätze und Grünanlagen	Z.1.2
1.6	Ressourcenschonende Dorfentwicklung	➤ Schaffung von Grundlagen für eine Ortsentwicklung im Einklang mit Natur und Umwelt	Z.1.2
1.7	Gewässerpflege und Hochwasserschutz	➤ Umsetzung und Kommunikation von Maßnahmen an innerörtlichen Gewässern	Z.1.2
1.8	Gesicherter Brandschutz	➤ Sicherung der Löschwasserversorgung auch in Trockenperioden	Z.1.2
1.9	Optimierung der Nahversorgung	➤ Erhaltung und Verbesserung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs sowie bessere Kommunikation vorhandener Angebote	Z.1.3
1.10	Modernisierung und bedarfsgerechter Neubau von Sportstätten	➤ Verbesserung von Quantität und Qualität öffentlicher Sport- und Freizeitanlagen	Z.1.4 Z.1.3
1.11.	Kunst und Kultur vor Ort erleben	➤ Kunst und Kultur als Teil des Dorflebens stärker fördern	Z.1.4
1.12	Optimierung kommunaler Infrastruktur	➤ Erhaltungsmaßnahmen, Lückenschluss und Ausbau kommunaler Infrastruktur (Verkehrsinfrastruktur, soziale Infrastruktur, digitale Infrastruktur)	Z.1.3
1.13	Unterstützung von Unternehmen und modernen Arbeitsformen	➤ Moderne, bedarfsgerechte und zeitgemäße Wirtschaftsförderung vor Ort	Z.1.5



## MOBILITÄT

Wir sind in Bewegung – sicher und modern.

### Handlungsfeldziele

Z.2.1	Wir schaffen sichere und nutzerfreundliche Wege für Fußgänger und Radfahrer, um vor allem zentrale Einrichtungen in Oderwitz gut zu erreichen.
Z.2.2	Wir unterstützen E-Mobilität insbesondere im Zusammenspiel mit dem ÖPNV.
Z.2.3	Wir unterstützen neue und bedarfsgerechte Mobilitätsangebote.
Z.2.4	Wir bauen Barrieren ab und ermöglichen allen den Zugang zu Angeboten und Einrichtungen.

### Handlungskonzept

Nr.	Handlungsschwerpunkt	Kurzbeschreibung	Zielbezug
2.1	Verbesserung der Sicherheit im Verkehrsraum	➤ Verbesserung der Verkehrssicherheit v.a. für Fußgänger und Radfahrer	Z.2.1 Z.2.4
2.2	Schaffung von Infrastruktur für E-Mobilität	➤ Schaffung infrastruktureller Voraussetzungen zur Nutzung von Elektromobilität	Z.2.2 Z.2.3
2.3	Schaffung neuer / bedarfsgerechter Mobilitätsangebote	➤ Schaffung flexibler und innovativer Angebote für eine nachhaltige und bedarfsgerechte Mobilität als Alternative zum MIV (Motorisierter Individualverkehr) und Ergänzung des ÖPNV	Z.2.3
2.4	Optimierung bestehender Mobilitätsangebote	➤ Bedarfsorientierte Verbesserung der bestehenden Mobilitätsangebote für wenig mobile Zielgruppen (Schüler / Senioren)	Z.2.3
2.5	Ausbau überörtliches Radwegenetz	➤ Vernetzung von Radwegen/ Lückenschluss ortsverbindender Radwege	Z.2.3
2.6	Optimierung der Schnittstellen zwischen Verkehrsarten	➤ Schaffung und Aufwertung von Übergangsmöglichkeiten zwischen MIV und ÖPNV/ Radverkehr	Z.2.3

Nr.	Handlungsschwerpunkt	Kurzbeschreibung	Zielbezug
2.7	Abbau von Barrieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Verbesserung der Teilhabe an der Nahversorgung für behinderte und mobilitätseingeschränkte Menschen durch bessere Erreichbarkeit regionaler Unternehmen und Einrichtungen</li> </ul>	Z.2.4



## IDENTITÄT

Wir sind selbstbewusster Teil einer attraktiven Region und vernetzen uns mit ihr.

### Handlungsfeldziele

Z.3.1

Wir schärfen und kommunizieren unser Profil als attraktiver Ort auf Basis unserer Traditionen und Besonderheiten.

Z.3.2

Wir pflegen die interkommunale Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen und beteiligen uns an regionalen Initiativen.

Z.3.3

Gäste sind in Oderwitz willkommen.

### Handlungskonzept

Nr.	Handlungsschwerpunkt	Kurzbeschreibung	Zielbezug
3.1	Entwicklung der Marke „Oderwitz“	► Prüfen des Dorfthemas „Windmühlen- und Wetterdorf“ als tragfähiger Identifizierungsansatz für die Dorfgemeinschaft, evtl. Neuprofilierung	Z.3.1 Z.3.3
3.2	Inwertsetzung der regionalen Baukultur	► Unterstützung bei der Inwertsetzung der Umgebendehäuser und weiterer Zeugen regionaler Baukultur als touristische Besonderheit und Identifikationsstifter	Z.3.1 Z.3.2 Z.3.3
3.3	Einbindung in die regionale Tourismusvermarktung	► Abstimmung und Kooperation mit weiteren Akteuren im Bereich Marketing	Z.3.1 Z.3.2 Z.3.3
3.4	Profilierung der Alleinstellungsmerkmale und Förderung ihrer touristischen Nutzung	► Weiterentwicklung touristischer Infrastruktur; Qualifizierung und Entwicklung wertiger touristischer Angebote „typisch Oderwitz“	Z.3.1 Z.3.2 Z.3.3
3.5	Bessere Orientierung im Ort	► Prüfung, Erneuerung und Verbesserung der Orientierung im Ort – analog und digital	Z.3.3 Z.5.1



## KOMMUNIKATION

Wir reden miteinander statt übereinander.

### Handlungsfeldziele

Z.4.1

Wir schaffen die Basis für eine schnelle und einfache Kommunikation zwischen Bürger und Verwaltung und untereinander.

Z.4.2

Die Bürger werden bei der Entscheidungsfindung zu grundsätzlichen Entwicklungsthemen von Oderwitz einbezogen.

Z.4.3

Entscheidungen und Entscheidungsprozesse kommunizieren wir transparent und leicht verständlich.

Z.4.4

Wir schaffen Plätze, Räume und Möglichkeiten für die persönliche Begegnung und den Austausch

### Handlungskonzept

Nr.	Handlungsschwerpunkt	Kurzbeschreibung	Zielbezug
4.1	Ausbau Bürgeramt	➤ Sicherstellung personeller, räumlicher und technischer Voraussetzungen für eine Anlauf- und Vernetzungsstelle für Akteure der Gemeinde, Bürger und Gäste	Z.4.1 Z.3.3 Z.5.1
4.2	Optimierung der Kommunikation nach innen und außen	➤ Erarbeitung und Umsetzung von Grundlagen und Instrumenten zur Optimierung von Öffentlichkeitsarbeit und Informationsaustausch	Z.4.1 Z.4.2 Z.4.3 Z.5.1
4.3	Stärkung der Bürgerbeteiligung	➤ Schaffung und Verstetigung von Formaten der Bürgerbeteiligung	Z.4.1 Z.4.2 Z.4.3
4.4	Entwicklung der beiden zentralen Ortsbereiche	➤ Gestaltung der beiden zentralen Ortsbereiche mit Schwerpunkt auf Teilräumen für Versorgung und Begegnung	Z.4.4
4.5	Ausbau und Schaffung von Räumen für Begegnung	➤ Grundlagen für Begegnung und Kommunikation durch Angebot von entsprechenden Räumlichkeiten und Ermöglichung des Zugangs ausbauen	Z.4.4



## MITEINANDER

Wir sind eine Gemeinschaft  
und kennen uns und unsere Stärken.

### Handlungsfeldziele

Z.5.1	Wir kennen und wertschätzen die Angebote in Oderwitz und unterstützen uns durch Zusammenarbeit und Austausch.
Z.5.2	Angebote von Vereinen und anderen Initiativen entwickeln wir gemeinsam weiter.
Z.5.3	Wir integrieren Jung und Alt in unser Dorfleben und profitieren von der Vielfalt der Erfahrungen.
Z.5.4	Wir stärken ehrenamtliche Strukturen durch Anerkennung und Hilfe zur Selbsthilfe.

### Handlungskonzept

Nr.	Handlungsschwerpunkt	Kurzbeschreibung	Zielbezug
5.1	Angebot kommunaler Aktionstage	➤ Organisation und Kommunikation von Aktionstagen im Ort	Z.5.1 Z.5.2 Z.4.1
5.2	Verbesserung des Miteinanders verschiedener Alters- und Interessengruppen	➤ Unterstützung von Angeboten für ein generationsübergreifend lebendiges Dorfleben	Z.5.1 Z.5.3
5.3	Erhalt und Unterstützung des Jugendclubs	➤ Unterstützung des Jugendclubs	Z.5.1 Z.5.2 Z.5.3 Z.5.4
5.4	Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements	➤ Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen und bürgerschaftlichem Engagement	Z.5.1 Z.5.4



## 2.3 DACHPROJEKTE

Aus kommunaler Sicht wurden für die Umsetzung der Handlungsschwerpunkte der Ortsentwicklung zwei wichtige „Dachprojekte“ formuliert. Diese verbinden die Ziele aller Handlungsfelder und schaffen wichtige Voraussetzungen für die Umsetzung weiterer Schwerpunkte.

In der letzten Zusammenkunft der Lenkungsgruppe wurden diese Dachprojekte als Startpunkte für die Umsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes gemeinsam diskutiert und festgelegt.

### Dachprojekt Flächennutzungsplan

- Bildet den rechtlichen Rahmen für die bauliche Entwicklung des Ortes
- kann auch als Weiterentwicklung und rechtlich verbindliches Formulieren des Ortsentwicklungskonzeptes verstanden werden
- stellt eine Strategie zur Entwicklung des Gesamtortes dar, indem die Bodennutzung für alle gemeindlichen Funktionen (Wohnen, Nahversorgung, soziale Infrastruktur, Gewerbe, Verkehrsflächen, Grünflächen etc.) festgelegt werden

### Dachprojekt Markenentwicklung Oderwitz

- Entwurf für Vermarktungsleitbild und neues Corporate Design der Gemeinde soll zeitnah umgesetzt werden
- Start-Workshop zur Einbindung der Bürger geplant
- kommunale Schlüsselakteure sollten eingebunden werden (Verein, Unternehmen ...)
- kann einen wichtigen Faktor für Identifizierung der Bürger mit ihrem Ort darstellen

Beide Dachprojekte können auch dazu genutzt werden, den während des ÖEK-Prozesses angeschobenen Prozess der Bürgerbeteiligung weiter fortzuführen. Außerdem können viele der im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes gesammelten Ideen in beide Projekte einfließen.

## 2.4 PRIORITÄRE HANDLUNGSSCHWERPUNKTE

### ► Festlegung der Prioritäten:

Auf Ebene der Handlungsschwerpunkte erfolgte die Festlegung der Prioritäten durch die Lenkungsgruppe. Konsens war dabei, dass allen Handlungsfelder eine gleichwertige Wichtung zukommt.

Daher wurde durch die Mitglieder der Lenkungsgruppe innerhalb jeden Handlungsfeldes eine Umsetzungsreihenfolge der Schwerpunkte festgelegt. Im Ergebnis wurde ausgewertet, welchen Projekten innerhalb des jeweiligen Handlungsfeldes deutlich überdurchschnittliche (Priorität 1), überdurchschnittliche (Priorität 2), durchschnittliche (Priorität 3) bzw. eher unterdurchschnittliche Bedeutung (Priorität 4) zukommt.

Aus dieser Auswertung ergibt sich die folgende Umsetzungsreihenfolge. Dabei bedeuten:

**Priorität 1:** Startprojekte prioritär und konzentriert umsetzen

**Priorität 2:** Projekte zeitnah weiterentwickeln und umsetzen

**Priorität 3:** Projekte weiterentwickeln und mittelfristig umsetzen

**Priorität 4:** Weitere Diskussion der Projekte und Ideen erforderlich, mittel- bis langfristig umsetzen

Die festgelegten Prioritäten dienen dazu, aus der Vielzahl der Schwerpunkte und Projekte diejenigen auszuwählen, auf die das Handeln der Dorfgemeinschaft konzentriert werden soll.

Die Festlegung dieser Reihenfolge ist dabei als Momentaufnahme zu betrachten. In regelmäßigen Abständen ist sowohl der Inhalt der Projekte als auch ihre Priorität zu prüfen und entsprechend der Notwendigkeiten anzupassen oder zu ergänzen.

### ► Ermittlung des Prioritätswerts (Spalte 1 in folgenden Tabellen):

Die Zahl fasst die abgegebenen Wertungen der Schwerpunkte zusammen. Sie drückt die Wertigkeit des jeweiligen Schwerpunkts im Vergleich mit einer durchschnittlichen Wertung (= 1,00) aus.

Beispiele: Wertung 1,20 = 20% über einer durchschnittlichen Wertung; Wertung 0,80 = 20% unter einer durchschnittlichen Wertung.






## 2.4.1 Schwerpunkte Priorität 1

### ► Hinweis zu Spalte 1 (Prioritätswert):


Je höher der Wert in Spalte 1, als desto wichtiger wurde der Schwerpunkt eingeschätzt.

Priorität 1	Handlungsfeld	Nr.	Schwerpunkt
1,42	 LEBENSRAUM	1.13	Unterstützung von Unternehmen und modernen Arbeitsformen
1,36	 LEBENSRAUM	1.2	Optimierung nachfrageorientiertes Wohnraum- und Baulandangebot
1,31	 KOMMUNIKATION	4.4	Entwicklung der beiden zentralen Ortsbereiche
1,28	 IDENTITÄT	3.1	Entwicklung der Marke „Oderwitz“
1,18	 LEBENSRAUM	1.1	Ausbau Brachen- und Leerstandsmanagement
1,17	 MOBILITÄT	2.5	Ausbau überörtliches Radwegenetz
1,14	 LEBENSRAUM	1.7	Gewässerpflege und Hochwasserschutz
1,11	 MOBILITÄT	2.4	Optimierung bestehender Mobilitätsangebote
1,10	 MITEINANDER	5.2	Verbesserung des Miteinanders verschiedener Alters- und Interessengruppen

## 2.4.2 Schwerpunkte Priorität 2

Priorität 2	Handlungsfeld	Nr.	Schwerpunkt
1,09	 LEBENSRAUM	1.3	Angebot von Mehrgenerationen-Betreuung
1,09	 IDENTITÄT	3.3	Einbindung in die regionale Tourismusvermarktung
1,08	 MOBILITÄT	2.3	Schaffung neuer / bedarfsgerechter Mobilitätsangebote
1,07	 LEBENSRAUM	1.12	Optimierung kommunaler Infrastruktur
1,07	 MITEINANDER	5.3	Erhalt und Qualifizierung Jugendclub
1,07	 MITEINANDER	5.4	Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
1,02	 MOBILITÄT	2.7	Abbau von Barrieren
1,01	 LEBENSRAUM	1.10	Modernisierung und bedarfsgerechter Neubau von Sportstätten

### 2.4.3 Schwerpunkte Priorität 3

Priorität 3	Handlungsfeld	Nr.	Schwerpunkt
1,00	 MOBILITÄT	2.6	Optimierung der Schnittstellen zwischen den Verkehrsarten
1,00	 KOMMUNIKATION	4.5	Ausbau und Schaffung von Räumen für Begegnung
0,95	 LEBENSRAUM	1.6	Ressourcenschonende Dorfentwicklung
0,95	 KOMMUNIKATION	4.3	Stärkung der Bürgerbeteiligung
0,94	 IDENTITÄT	3.2	Inwertsetzung der regionalen Baukultur
0,91	 IDENTITÄT	3.5	Bessere Orientierung im Ort

### 2.4.4 Schwerpunkte Priorität 4

Priorität 4	Handlungsfeld	Nr.	Schwerpunkt
0,86	 KOMMUNIKATION	4.1	Ausbau Bürgeramt zum „Mitmachamt“
0,86	 KOMMUNIKATION	4.2	Optimierung der Kommunikation nach innen und außen
0,85	 MOBILITÄT	2.2	Schaffung von Infrastruktur für E-Mobilität
0,83	 LEBENSRAUM	1.5	Steigerung der Aufenthaltsqualität öffentlicher Freiräume
0,82	 LEBENSRAUM	1.4	Pflege des Ortsbildes
0,82	 LEBENSRAUM	1.8	Gesicherter Brandschutz
0,79	 IDENTITÄT	3.4	Profilierung der Alleinstellungsmerkmale und Förderung ihrer touristischen Nutzung
0,77	 MOBILITÄT	2.1	Verbesserung der Sicherheit im Verkehrsraum
0,77	 MITEINANDER	5.1	Angebot kommunaler Aktionstage
0,73	 LEBENSRAUM	1.11	Kunst und Kultur vor Ort erleben
0,60	 LEBENSRAUM	1.9	Optimierung der Nahversorgung

## 2.5 GESAMTLISTE DER PROJEKTE UND IDEEN

### ► Reihenfolge der Maßnahmen

Die Gesamtliste der Projekte und Ideen, zugeordnet zu den Handlungsfeldern und Schwerpunkten, wurde entsprechend der erfolgten Priorisierung geordnet.

In der Umsetzung sollte vorerst eine Konzentration auf die Prioritäten 1 und 2 erfolgen. Die Akteure waren sich aber einig, dass der gesamte Projekt- und Ideenpool Eingang in das Konzept finden soll. Aus diesem Grund wird die gesamte, umfangreiche Projekt- und Ideenliste für die Prioritäten 1-3 aufgeführt. In der Priorität 4 erfolgte eine verkürzte Darstellung.

Inhalte der Prioritäten 3 und 4 sollten in regelmäßigen Abständen auf ihre Aktualität und den Bedarf zur Weiterentwicklung geprüft werden.

### ► Projektträger


Auf eine Benennung möglicher Projektträger wurde bei der Maßnahmenbeschreibung verzichtet. Die Weiterentwicklung und Umsetzung der Projekte erfordert in den meisten Fällen das Zusammenarbeiten mehrerer Akteure sowohl aus dem kommunalen und dem privaten Bereich.





### ► Projektentwicklung





Die Maßnahmen, Projekte und Projektideen wurden aus verschiedenen Quellen abgeleitet. Dabei wurden sowohl Ideen und Anregungen aus der Bürgerbeteiligung aufgegriffen als auch kommunale Projekte einbezogen. Alle Maßnahmen wurden in der Lenkungsgruppe diskutiert und weiterentwickelt.

Verwendete Abkürzungen und Symbole: HF = Handlungsfeld

### 2.5.1 Projekte Priorität 1: Startprojekte prioritär und konzentriert umsetzen

HF	Nr.	Maßnahmen/ Projektideen	PRIORITÄT 1
	1.13	Unterstützung von Unternehmen und modernen Arbeitsformen: Moderne, bedarfsgerechte und zeitgemäße Wirtschaftsförderung vor Ort	
A		„Wissen ist Macht“ <ul style="list-style-type: none"> <li>► Information zu Unternehmen im Ort attraktiv aufbereiten</li> <li>► Vermittlung Unternehmen und Schule zu Ausbildungsmöglichkeiten und Praktika</li> <li>► Kooperation mit Hochschule zur praxisnahen Forschung unterstützen (Informationsabend anbieten)</li> <li>► Austausch der Unternehmen untereinander – Format finden, z.B. Unternehmerfrühstück bzw. -treffen</li> </ul>	
B		„Raum für Unternehmen“ <ul style="list-style-type: none"> <li>► Erfassung Gewerbeflächen und für Gewerbe geeigneter Immobilien</li> <li>► Einbindung Daten in regionale Wirtschaftsportale z.B. beim Landkreis</li> <li>► Entwicklung, Erschließung und Angebot geeigneter und bedarfsgerechter Gewerbeflächen (Konzept kommunale Bauleitplanung)</li> </ul>	
C		Co-Working <ul style="list-style-type: none"> <li>► Angebot für Gründer, Kleinunternehmen, Studenten, Probearbeiten auf dem Land, ...</li> <li>► Gemeinsame Nutzung von Büroräumen und Infrastruktur (z.B. Besprechungs- und Veranstaltungsräume, auch temporär)</li> </ul>	





HF	Nr.	Maßnahmen / Projektideen	PRIORITÄT 1
		<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Büros für Auspendler als Alternative zum Homeoffice</li> <li>➤ Konzept durch Umnutzung von Leerstand umsetzbar (Objekte z.B. Bahnhof Oberoderwitz, ehem. Kabelwerk hinteres Gebäude, Villa gegenüber Erfinderwerkstatt)</li> </ul>	
	1.2	<b>Optimierung nachfrageorientiertes Wohnraum- und Baulandangebot:</b> Schaffung von Grundlagen zur Befriedigung des anhaltend hohen und spezifischen Bedarfs an Wohnraum und Wohnbauflächen (z.B. große Wohnungen, seniorengerechte Wohnungen)	
	A	Nachfrageorientierte Mietobjekte <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Problematik: Wirtschaftlichkeitslücke zwischen Denkmalsanierung und Mieteinnahmen</li> <li>➤ Wohnungsgenossenschaften als Investoren / Akteure gewinnen</li> <li>➤ Angebot in den bestehenden Objekten durch Zusammenlegung von Wohnungen oder Umbaumaßnahmen</li> </ul>	
	B	Baulandangebot <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Anpassung des B-Plans „Eurostern“ an steigende Nachfrage nach Wohnbauflächen</li> <li>➤ Untersuchung und ggf. Vorbereitung weiterer möglicher Standorte</li> </ul>	
	4.4	<b>Entwicklung der beiden zentralen Ortsbereiche:</b> Gestaltung der beiden zentralen Ortsbereiche mit Schwerpunkt auf Teilräumen, die der Versorgung und Begegnung dienen	
		Gestaltungskonzept Ortszentren <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Optimierung Ausschilderung</li> <li>➤ Konzentration der Gestaltung auf Begegnung und Kommunikation</li> <li>➤ Aufenthaltsbereiche im Schatten wichtig</li> <li>➤ Sicherheit (Erreichbarkeit, Aufenthalt)</li> </ul>	
	3.1	<b>Entwicklung der Marke „Oderwitz“:</b> Prüfen des Dorfthemas „Windmühlen- und Wetterdorf“ als tragfähiger Identifizierungsansatz für die Dorfgemeinschaft, evtl. Neuprofilierung	
	A	Markenkonzzept Oderwitz <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Herausarbeiten des Marken- und Themenkerns der Gemeinde Oderwitz unter fachlicher Anleitung (z.B. über Sammlung der Alleinstellungsmerkmale)</li> <li>➤ Wiederaufnahme des Beteiligungsprozesses (Bürger)</li> <li>➤ Einbindung von Schlüsselakteuren (Vereine, Unternehmen, Tourismusakteure)</li> </ul>	
	B	Corporate Design <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Entwicklung eines modernen und einheitlichen Aufttritts der Gemeinde</li> </ul>	
	1.1	<b>Ausbau Brachen- und Leerstandsmanagement:</b> Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen zum Umgang mit Brachflächen und Leerstand als Teil der kommunalen Bauland- und Wohnraumstrategie	




HF	Nr.	Maßnahmen/ Projektideen	PRIORITÄT 1
	A	<p>Konzept Brachen und Leerstand</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Leerstandserfassung (im Rahmen ÖEK bereits erfolgt)</li> <li>➤ Potenzialeinschätzung und Konzeptentwicklung (erfolgt z.T. im Fachkonzept Brachen)</li> </ul>	
	B	<p>Maßnahmen zur Konzeptumsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Unterstützung zur Vermarktung von Objekten über Kommune bzw. Vermittlung zwischen Anbieter und Nachfragenden</li> <li>➤ Wiedernutzung unterstützen (z.B. durch Kommunikation von Förderangeboten)</li> <li>➤ Kommunikation mit Eigentümern über Nachnutzungsmöglichkeiten</li> <li>➤ alternative Wohnangebote für interessierte ältere Hauseigentümer</li> </ul>	
	2.5	<p><b>Ausbau überörtliches Radwegenetz:</b></p> <p>Vernetzung von Radwegen/ Lückenschluss ortsverbindender Radwege</p>	
		<p>Maßnahmenumsetzung in Kooperation mit Nachbargemeinden und unter Beachtung der Zuständigkeiten sowie entsprechend der Vorgaben des Radverkehrsplanes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Nach Zittau (in Planung)</li> <li>➤ Nach Spitzkunnersdorf (in Planung)</li> <li>➤ Über Ruppertsdorf nach Herrnhut (Nutzung alter Bahnstrecke nach Löbau)</li> <li>➤ Richtung Großhennersdorf / Königsholz</li> </ul>	
	1.7	<p><b>Gewässerpflege und Hochwasserschutz:</b></p> <p>Umsetzung und Kommunikation von Maßnahmen an innerörtlichen Gewässern</p>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Uferpflege und -sanierung Landwasser und Nebenbäche</li> <li>➤ Gestaltung der Gewässerrandstreifen</li> <li>➤ naturnahe Umgestaltung / Offenlegung Nebenflüsse und kleiner Gewässer</li> <li>➤ Kommunikation zu Pflegemaßnahmen und Hochwassergefährdung</li> <li>➤ Maßnahmen des vorbeugenden Hochwasserschutzes, z.B. zur besseren Wasserrückhaltung in der Fläche</li> </ul>	
	2.4	<p><b>Erhaltung und Optimierung bestehender Mobilitätsangebote:</b></p> <p>Bedarfsorientierte Verbesserung der bestehenden Mobilitätsangebote für wenig mobile Zielgruppen (Schüler / Senioren)</p>	
		<p>Mitfahrer-App, ev. als Teil der Dorf-App (sh. Schwerpunkt 4.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Koordinieren von gemeinsamen Fahrten zur Arbeit, Einkauf, Freizeit</li> <li>➤ z.B. <a href="http://www.pampa-mitfahren.de">www.pampa-mitfahren.de</a></li> </ul>	
	5.2	<p><b>Verbesserung des Miteinander verschiedener Alters- und Interessengruppen:</b></p> <p>Unterstützung von Angeboten für ein generationsübergreifend lebendiges Dorfleben</p>	
	A	<p>„Willkommen in Oderwitz“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Treff „Neu-Oderwitzer“ anregen zum Kennenlernen untereinander und der Gemeinde (und ihrer Ansprechpartner)</li> <li>➤ Austausch und Information zu den Angeboten im Ort</li> </ul>	


HF	Nr.	Maßnahmen/ Projektideen	PRIORITÄT 1
		<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Begrüßungspaket / Gutscheine o.ä.</li> </ul>	
B		<p>„Jung trifft Alt“ - Formate zum Treffen der Generationen fortführen und ausbauen z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vorlesestunde in der Kita („Leseoma“ in der Kita Märchenland)</li> <li>➤ Gestaltung Seniorentreffen durch Kinder</li> <li>➤ Gemeinsames Kochen regionaler Spezialitäten, „Geheimrezepte“ weitergeben, wie kochte man früher</li> <li>➤ Erzählcafé zu persönlichen Geschichten von Oderwitzern oder Oderwitzer Besonderheiten („Erzählcafé mit Oma Hilde“)</li> </ul>	







## 2.5.2 Projekte Priorität 2: Projekte zeitnah weiterentwickeln und umsetzen

HF	Nr.	Maßnahmen/ Projektideen	PRIORITÄT 2
	1.3	<b>Angebot von Mehrgenerationen-Betreuung:</b> Schaffung von Angeboten der kombinierten Betreuung von Kindern und Senioren, vorzugsweise als Umnutzung vorhandener Bausubstanz	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Alten- und Kindertagesstätte als Mehrgenerationen-Haus</li> <li>➤ Entwicklung als Modellprojekt</li> </ul>	
	3.3	<b>Einbindung in die regionale Tourismusvermarktung:</b> Abstimmung und Kooperation mit weiteren Akteuren im Bereich Marketing	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einbindung der Angebote in die Tourismusthemen über die einzelnen Ebenen (Land – Destination Oberlausitz – Region – Kommune)</li> <li>➤ Nutzung von Synergieeffekten durch thematische Vernetzung und Strukturierung</li> </ul>	
	2.3	<b>Schaffung neuer / bedarfsgerechter Mobilitätsangebote:</b> Schaffung flexibler und innovativer Angebote für eine nachhaltige und bedarfsgerechte Mobilität als Alternative zum MIV und Ergänzung des ÖPNV	
	A	Mitfahrerbank – Nachbarschaftshilfe unkompliziert (Vorbilder anderer Gemeinden nutzen) <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Nutzung von Synergien: praktisch im Minutentakt fährt jemand (privat) von Ober- nach Niederoderwitz bzw. zurück</li> <li>➤ wer eine innerörtliche Mitfahrgelegenheit sucht, nimmt auf der Bank Platz</li> <li>➤ Standorte suchen und kommunizieren, Bänke aufstellen oder vorhandene nutzen (Haltemöglichkeit am Straßenrand erforderlich)</li> </ul>	
	B	Bürgerbus (Erfahrungen vergleichbarer Gemeinden nutzen, Kooperation mit Nachbarorten) <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fester Fahrplan außerhalb des Schülerverkehrs</li> <li>➤ kleine 8-sitzige Niederflerbusse, die auch Rollstuhlfahrer mitnehmen können</li> <li>➤ Betrieb ehrenamtlich (Busse werden gestellt, Fahrer sind zentral versichert)</li> <li>➤ verbinden Krankenhäuser, Fachärzte, Behörden, Einkaufsmärkte, Banken, Bahnhof, Friedhof und Ausflugsziele – Fahrtziele und Takt werden durch Nachfrage bestimmt und können angepasst werden</li> </ul>	
	C	Vereinstaxi (Erfahrungen vergleichbarer Gemeinden nutzen) <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kleinbus für Fahrdienst z.B. zum Kindertraining, Auswärtsspielen, Jugendclub, u.a.</li> <li>➤ Nutzung nach Voranmeldung</li> </ul>	
	D	Patienten-Fahrdienst mit vorheriger Anmeldung, z.B. Kooperation mit Nachbargemeinden	
	E	Lastenfahrräder <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Alternative zum PKW, mit Elektroantrieb auch für Senioren gut nutzbar</li> <li>➤ Leihangebot in Kooperation mit den Nahversorgern</li> </ul>	
	1.12	<b>Optimierung kommunaler Infrastruktur:</b>	

HF	Nr.	Maßnahmen/ Projektideen	PRIORITÄT 2
		Erhaltungsmaßnahmen, Lückenschluss und Ausbau kommunaler Infrastruktur (Verkehrsinfrastruktur, soziale Infrastruktur, digitale Infrastruktur)	
	A	Entwicklung Maßnahmenkonzept und Umsetzung von Erhaltungs- und Gestaltungsmaßnahmen an kommunalen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen	
	B	Kontinuierliche Sanierungs- und Neubaumaßnahmen am kommunalen Straßennetz	
	C	Schaffung/ Modernisierung öffentlicher Toiletten im Bereich der Ortszentren (Kosten-Nutzen-Abwägung als Voraussetzung, ganztägige Zugänglichkeit sichern)	
	D	Schaffung von WLAN-Hotspots an zentralen Standorten	
	<b>5.3</b>	<b>Erhalt und Unterstützung des Jugendclubs:</b> Unterstützung des Jugendclubs	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Offene Veranstaltungen auch für andere Generationen</li> <li>➤ Zusammenarbeit mit Oberschule (z.B. Projekttag, Teilnahme am Ferienprogramm)</li> <li>➤ Unterstützung bei baulichen Investitionen z.B. Außensitzecke, Mädchen-WC</li> </ul>	
	<b>5.4</b>	<b>Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements:</b> Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen und bürgerschaftlichem Engagement	
	A	Anerkennungskultur für Aktive stärken, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Punkte wie freier Eintritt Volksbad für Jugendfeuerwehr fortführen und ausweiten (z.B. weitere Einrichtungen, für Ehrenamtler generell, ...)</li> <li>➤ Auszeichnungen bei Jubiläen</li> <li>➤ Verleihung Bürgerpreis ausweiten (Vereine / Ehrenamt), stärker kommunizieren</li> </ul>	
	B	Nachwuchsarbeit in Vereinen <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Förderung von Nachwuchsinitiativen</li> <li>➤ mehr Angebote für Kinder etablieren</li> <li>➤ Trainergewinnung fördern, z.B. durch Unterstützung der Trainerausbildung</li> </ul>	
	C	Wissen für Vereine (laufende Aktivitäten verstetigen) <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Organisation fachlicher Zusammenkünfte</li> <li>➤ Informationen zu Finanzierungen und Förderungen; Unterstützung bei Kontaktaufnahmen / Antragstellung („Dorfkümmerer“ im Bürgeramt)</li> </ul>	
	D	Unterstützung bei Investitionen in Vereinsanlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Investitionen in kommunale Sport- und Vereinsstätten fortführen</li> </ul>	
	E	Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Vereinen optimieren	
	<b>2.7</b>	<b>Abbau von Barrieren:</b> Verbesserung der Teilhabe für behinderte und mobilitätseingeschränkte Menschen durch bessere Erreichbarkeit regionaler Unternehmen und Einrichtungen	








HF	Nr.	Maßnahmen / Projektideen	PRIORITÄT 2
	A	<p>Öffentliche Einrichtungen werden barrierefrei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bestandserfassung und Maßnahmenplanung (evtl. Unterstützung durch das Programm Lieblingsorte)</li> <li>➤ Gemeindeamt – Einrichtung Bürgerbüro im Haus 3, barrierefreier Zugang</li> <li>➤ Sportstätten, Freizeiteinrichtungen</li> <li>➤ Schulen und Kindertagesstätten</li> <li>➤ Kirchen / Trauerhallen</li> </ul>	
	B	<p>Barrierefreier öffentlicher Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Anpassung Bordstein am Fußgängerüberweg EDEKA</li> <li>➤ Bordabsenkungen an viel frequentierten Straßenquerungen (Erfassung Bedarf)</li> <li>➤ Friedhöfe</li> <li>➤ Spielplätze</li> </ul>	
	C	Barrierefreier ÖPNV: Haltestellen barrierefrei umbauen	
	D	<p>Barrierefreie Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schaffung barrierefreier Zugänge z.B. zu Ladengeschäften und Dienstleistungen</li> <li>➤ Information von Unternehmen (v.a. Handel, Dienstleistung, Praxen) zu Anpassungsmöglichkeiten und Unterstützung durch das Programm „Lieblingsorte“</li> </ul>	
	<b>1.10</b>	<b>Modernisierung und bedarfsgerechter Neubau von Sportstätten:</b>	
		Verbesserung von Quantität und Qualität öffentlicher Sport- und Freizeitanlagen	
	A	<p>Modernisierung Sportstätten unter Berücksichtigung der Bedarfsabfrage in der Bürgerumfrage 2019; Einzelmaßnahmen z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sporthalle Oberoderwitz: zeitgemäße Sanierung / Neubau</li> <li>➤ Sporthalle Niederoderwitz: dauerhafte Instandhaltungen, Eingangsbereich, Räume für Begegnung</li> <li>➤ Schulsportanlagen modernisieren bzw. neu schaffen</li> <li>➤ Konzept öffentlich zugänglicher Angebote für Bewegung und Freizeitsport</li> <li>➤ Priorisierung der Einzelmaßnahmen durch kleine kompetente Arbeitsgruppe (Vereine, Gemeindeverwaltung, -rat) wünschenswert</li> </ul>	
	B	<p>Schaffung Fitnessangebot im öffentlichen Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bewegungsangebote für alle Alters- und Könnensstufen</li> <li>➤ Zusatzangebot für Schul- und Vereinssport</li> </ul>	
	C	<p>Bau eines öffentlichen Spielplatzes in Mitteloderwitz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fläche hinter ehem. Weißer Kretscham (zwischen Kretschamweg und Dorfstraße)</li> <li>➤ Lage am Fernradweg, kann als Rastplatz ausgebaut werden</li> </ul>	
	D	<p>Volksbad erhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erhaltung und mittel- bis langfristige Entwicklung Volksbad, laufende Einzelmaßnahmen Sanierung</li> <li>➤ ggf. Unterstützung durch ortsansässige Unternehmen</li> </ul>	





## 2.5.3 Projekte Priorität 3: Projekte weiterentwickeln und mittelfristig umsetzen

HF	Nr.	Maßnahmen/ Projektideen	PRIORITÄT 3
	2.6	<b>Optimierung der Schnittstellen zwischen Verkehrsarten:</b> Schaffung und Aufwertung von Übergangsmöglichkeiten zwischen MIV (Motorisierter Individualverkehr) und ÖPNV/ Radverkehr	
A		Park + Ride <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ausbau Angebot am Bahnhof Oberoderwitz</li> <li>➤ Prüfung Bedarf am Haltepunkt Niederoderwitz</li> </ul>	
B		Park + Bike <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ausbau Angebot am Bahnhof Oberoderwitz</li> <li>➤ Prüfung Bedarf am Haltepunkt Niederoderwitz und Oberoderwitz Oberdorf</li> </ul>	
	4.5	<b>Ausbau und Schaffung von Räumen für Begegnung:</b> Grundlagen für Begegnung und Kommunikation durch Angebot von entsprechenden Räumlichkeiten und Ermöglichung des Zugangs ausbauen	
A		Entscheidung und Umsetzung Konzept Veranstaltungshaus	
B		Räumlichkeiten für Begegnung und Treffen von Senioren optimieren	
	1.6	<b>Ressourcenschonende Dorfentwicklung:</b> Schaffung von Grundlagen für eine Ortsentwicklung im Einklang mit Natur und Umwelt	
A		Prüfung und Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung von Effizienz und Nachhaltigkeit in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Senkung Betriebskosten öffentlicher Einrichtungen</li> <li>➤ Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien</li> <li>➤ Regenwasserspeicherung als Vorbeugung für Trockenperioden</li> <li>➤ Weiterführung Umrüstung Straßenbeleuchtung</li> <li>➤ Potentiale Nahwärme</li> <li>➤ Klimaaktives Bauen</li> </ul>	
B		Schulprojekte zu Nachhaltigkeitsthemen, z.B. Stromeinsparungen und Müllvermeidung	
	4.3	<b>Stärkung der Bürgerbeteiligung:</b> Schaffung und Verstetigung von Formaten der Bürgerbeteiligung	
A		Thematische Bürgerversammlungen <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen (z.B. Gewässerpflege, Bauge-schehen etc.)</li> <li>➤ Frühzeitige Beteiligung der Anwohner bei geplanten Baumaßnahmen</li> <li>➤ Ziele: Verbesserung Information und Akzeptanz</li> </ul>	

HF	Nr.	Maßnahmen/ Projektideen	PRIORITÄT 3
	B	<p>Finden geeigneter Formate zur Verstärkung der Bürgerbeteiligung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kurze Umfragen zu aktuellen Themen als Stimmungsbild</li> <li>➤ Ergebnisse als Hilfestellung für Entscheidungen im Gemeinderat nutzen</li> <li>➤ Möglichst digital und transparent („Digitaler Dorfplatz“)</li> <li>➤ Gewinnen von Akteuren, Unterstützen von Aktiven</li> <li>➤ Anpassen und Fortschreiben des Dorfentwicklungskonzeptes nach Bedarf</li> </ul>	
	C	<p>Kinder- und Jugendbeteiligung forcieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Information und Unterstützung für Jugendliche zur Teilnahme an 24h-Aktionen, „Hoch vom Sofa“ u.ä.</li> <li>➤ Kinderbeteiligung bei relevanten Vorhaben (z.B. Spielplatzgestaltung, Schulweg, Gestaltung Schulen)</li> <li>➤ weitere Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung der Kinder anbieten</li> </ul>	
		<p><b>3.2 Unterstützung zur Inwertsetzung der regionalen Baukultur:</b></p> <p>Inwertsetzung der Umgebendhäuser und weiterer Zeugen regionaler Baukultur als touristische Besonderheit und Identifikationsstifter</p>	
	A	<p>Projekte zur Kommunikation und Vermarktung der regionalen Baukultur als regionales Alleinstellungsmerkmal</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Beteiligung am Projekt „Umgebendhausstraße“ (Fachwerkstraße)</li> <li>➤ Teilnahme am Tag des offenen Umgebendhauses (z.B. mit öffentlich genutzten Gebäuden, Haus 3)</li> <li>➤ thematischen Ortsrundgang als Alternative zu fehlenden geöffneten Häusern anbieten</li> <li>➤ Vermarktung leerstehender Objekte über die Umgebendhausbörse – Vermittlung zwischen Eigentümern und Börse</li> </ul>	
	B	<p>Erhalt vor Neubau, Wiedernutzung fördern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Beratung und Unterstützung bei Sanierung (vorhandene Beratungsangebote kommunizieren)</li> <li>➤ Wert Baukultur vermitteln</li> </ul>	
		<p><b>3.5 Bessere Orientierung im Ort:</b></p> <p>Prüfung, Erneuerung und Verbesserung der Orientierung im Ort – analog und digital</p>	
	A	<p>„Analoge Ortswegweiser“ – Verbesserung Ausschilderung (bestehende Beschilderung prüfen und ggf. erneuern)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Prüfung entlang der überregionalen Radwege (Förderung Wertschöpfung im Ort)</li> <li>➤ Einheitliche Wegweiser zu Angeboten / Unternehmen und Einrichtungen in Oderwitz – regelmäßig Aktualität prüfen</li> </ul>	
	B	<p>„Digitale Wegweiser“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ auf der Website, Übersicht der Angebote mit Suchfunktion (z.B. nach Angeboten für Kinder)</li> </ul>	

## 2.5.4 Projekte Priorität 4: Weitere Diskussion der Projekte und Ideen erforderlich

HF	Nr.	Maßnahmen/ Projektideen	PRIORITÄT 4
	4.1	<p><b>Ausbau Bürgeramt:</b></p> <p>Sicherstellung personeller, räumlicher und technischer Voraussetzungen für eine gut erreichbare Anlauf- und Vernetzungsstelle für Akteure der Gemeinde, Bürger und Gäste, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Direkter Ansprechpartner („Dorfkümmerer“) für alle Themen der Ortsentwicklung und für Belange der Dorfgemeinschaft (u.a. Tourismus, Vereine)</li> <li>➤ Funktionen: Koordinator, Impulsgeber, Fördermittelscout, ...</li> </ul>	
	4.2	<p><b>Optimierung der Kommunikation nach innen und außen:</b></p> <p>Erarbeitung und Umsetzung von Grundlagen und Instrumenten zur Optimierung von Öffentlichkeitsarbeit und Informationsaustausch, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kommunikationskonzept modernisieren</li> <li>➤ „Gläserner“ Gemeinderat</li> <li>➤ „Digitaler Dorfplatz“ / Dorf-App – vorhandene Angebote nutzen</li> </ul>	
	2.2	<p><b>Schaffung von Infrastruktur für E-Mobilität:</b></p> <p>Schaffung infrastruktureller Voraussetzungen zur Nutzung von Elektromobilität, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ladeinfrastruktur für E-Bike und E-Auto aufbauen</li> <li>➤ Verknüpfung ÖPNV mit E-Mobilität</li> </ul>	
	1.5	<p><b>Steigerung der Aufenthaltsqualität öffentlicher Freiräume:</b></p> <p>Gestaltung und Pflege sowie Sicherstellung von Ordnung und Sauberkeit öffentlicher Plätze und Grünanlagen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gestaltung Vorplatz Gemeindeamt (Umsetzung 2021 geplant)</li> <li>➤ Schaffung von Sitzmöglichkeiten (im Schatten) und mehr Grün/ Kunst im öffentlichen Raum</li> <li>➤ Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit (u.a. auf öffentlichen Spielplätzen)</li> </ul>	
	1.4	<p><b>Pflege des Ortsbildes:</b></p> <p>Schaffung bzw. Förderung eines wiedererkennbaren und harmonischen Ortsbildes, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einheitliche Begrüßungsschilder an Ortseingängen (entsprechend Corporate Design der Gemeinde)</li> <li>➤ Aufbau verbindender und wiederkehrender Elemente im Ortsbild (Möblierung, Beleuchtung, Wartehallen, Ausschilderungen, u.a.)</li> <li>➤ Rückbau alter Infrastruktur (z.B. alte Lichtmasten)</li> </ul>	
	1.8	<p><b>Gesicherter Brandschutz:</b></p> <p>Sicherung der Löschwasserversorgung auch in Trockenperioden, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Konzept und Umsetzung Zusammenlegung Feuerwehren</li> <li>➤ Schließung evtl. Lücken in der Löschwasserversorgung</li> <li>➤ verstärkte Berücksichtigung der Wasserspeicher bei zukünftigen Baumaßnahmen</li> </ul>	
	3.4	<p><b>Profilierung der Alleinstellungsmerkmale und Förderung ihrer touristischen Nutzung:</b></p> <p>Weiterentwicklung touristischer Infrastruktur; Qualifizierung und Entwicklung wertiger tou-</p>	

HF	Nr.	Maßnahmen/ Projektideen	PRIORITÄT 4
		<p>ristischer Angebote „typisch Oderwitz“, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Stärkung und Weiterentwicklung touristischer Angebote</li> <li>➤ Qualifizierung und Ausbau des touristischen Wegenetzes</li> <li>➤ Projektidee Kunst- und Handwerkerbahnhof</li> </ul>	
	2.1	<p><b>Verbesserung der Sicherheit im Verkehrsraum:</b></p> <p>Verbesserung der Verkehrssicherheit v.a. für Fußgänger und Radfahrer, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erhalt und Sanierung von Fußgängerbrücken</li> <li>➤ Verkehrsberuhigung innerorts (kommunales Straßennetz)</li> <li>➤ Optimierung der Straßenbeleuchtung</li> <li>➤ Fahrgastunterstände an allen Haltestellen</li> </ul>	
	5.1	<p><b>Angebot von Aktionstagen:</b></p> <p>Organisation und Kommunikation von Aktionstagen im Ort, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Frühjahrsputz</li> <li>➤ „Schnuppertag“ in Vereinen (auch in Kooperation mehrerer Vereine)</li> <li>➤ Vereinspräsentation bei Schulfesten (Nachwuchsgewinnung)</li> <li>➤ Tag des offenen Unternehmens, Kunstaktionen, Nachbarschaftsessen, ...</li> </ul>	
	1.11	<p><b>Kunst und Kultur vor Ort erleben:</b></p> <p>Kunst und Kultur als Teil des Dorflebens stärker fördern, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fahrrad-Kunst-Parkour</li> <li>➤ Kleinkunstangebote / Kultur etablieren</li> </ul>	
	1.9	<p><b>Optimierung der Nahversorgung :</b></p> <p>Verbesserung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs sowie bessere Kommunikation vorhandener Angebote, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wochenmarkt und Angebot regionaler Produkte</li> <li>➤ Offener Mittagstisch als Kombination Versorgung und sozialer Treffpunkt</li> </ul>	

## 2.6 ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

### 2.6.1 Ablauf und Bearbeitungsschritte

---

Zeitraum	Bearbeitungsschritte
▶ April – Juni 2019	▶ Bestandserfassung, Datenerhebung
▶ Juli – September 2019	▶ Erfassung Handlungsbedarf und Projektansätze
▶ Oktober – November 2019	▶ Entwurf Zielstellungen und Projektliste
▶ Januar – Februar 2020	▶ Entwurf Leitbild
▶ März – Mai 2020	▶ <i>Projektunterbrechung aufgrund Corona-Pandemie</i>
▶ Juni – August 2020	▶ Fertigstellung Leitbild und Projektliste
▶ September – November 2020	▶ Fachkonzept Branchen und Leerstand, Bericht zum ÖEK

### 2.6.2 Beteiligungsprozess

---

Zeitraum	Durchgeführte Beteiligung
▶ Juni 2019	▶ Auftaktveranstaltung „Dorfgespräch“
▶ Juni – August 2019	▶ Durchführung Bürgerbefragung
▶ September 2019 – Juli 2020	▶ Treffen der Lenkungsgruppe
▶ Januar 2020	▶ Schülerumfrage (Oberschule), Jugendworkshop
▶ September- Oktober 2020	▶ Auslegung Konzeptentwurf
▶ November 2020	▶ Vorstellung in Öffentlicher Gemeinderatssitzung
▶ Dezember 2020	▶ Beschluss des Konzeptes im Gemeinderat

### 2.6.3 Entwicklungsstrategie und Handlungsprogramm

---










In Zusammenarbeit von Lenkungsgruppe, Gemeindeverwaltung und Planungsbüro wurde ein Leitbild für die Gemeinde Oderwitz erstellt.

Der vorangestellte Slogan „**Gemeinsam sind wir Oderwitz!**“ rückt das gemeinschaftliche Handeln aller Akteure der Zivilgesellschaft (seien es Bürger, Verwaltung, Vereine, Unternehmen, ...) und die Entwicklung des Gesamtortes in den Vordergrund.

Das Leitbild umfasst 5 Handlungsfelder, welche Ziele und Schwerpunkte gleichermaßen für „harte“ und „weiche“ Entwicklungsbereiche formulieren. Neben der Konzentration auf notwendige Investitionen in Oderwitz als Lebensraum stehen auch Zielsetzungen wie die Verbesserung von Miteinander und Kommunikation aller Akteure im Mittelpunkt der geplanten Aktivitäten.



Zugeordnet zu den Handlungsfeldern wurde eine umfassende Liste von Projekten zu ihrer Umsetzung entwickelt. Diese wurden abschließend entsprechend ihrer Priorität geordnet. Dabei beinhaltet die 1. (wichtigste) Priorität Umsetzungsschwerpunkte in allen 5 Handlungsfeldern:

	LEBENSRAUM	Unterstützung von Unternehmen und modernen Arbeitsformen
	LEBENSRAUM	Optimierung nachfrageorientiertes Wohnraum- und Baulandangebot
	KOMMUNIKATION	Entwicklung der beiden zentralen Ortsbereiche
	IDENTITÄT	Entwicklung der Marke „Oderwitz“
	LEBENSRAUM	Ausbau Branchen- und Leerstandsmanagement
	MOBILITÄT	Ausbau überörtliches Radwegenetz
	LEBENSRAUM	Gewässerpflege und Hochwasserschutz
	MOBILITÄT	Optimierung bestehender Mobilitätsangebote
	MITEINANDER	Verbesserung des Miteinanders verschiedener Alters- und Interessengruppen

Von Seiten der Gemeindeverwaltung soll die Umsetzung des Konzeptes schwerpunktmäßig mit zwei sogenannten Dachprojekten angegangen werden:

- **Flächennutzungsplan**
- **Markenentwicklung**

Beide Dachprojekte sollen sowohl an Ideen aus dem Dorfentwicklungskonzept als auch an den Beteiligungsprozess anknüpfen.

#### 2.6.4 Ausblick

Oderwitz ist mit seiner über 7 km langen und teilweise recht dichten Siedlungsstruktur sowie über 5.000 Einwohnern ein großes Dorf mit einer gut ausgebauten Infrastruktur und einer Vielzahl von Angeboten. Identitätsstiftend sind u.a. bauliche Besonderheiten wie die Vielzahl der Umgebendehäuser und die drei erhaltenen Bockwindmühlen, ganz besonders aber auch die attraktive landschaftliche Einbindung in das Oberlausitzer Bergland mit dem Spitzberg als Wahrzeichen. Im Beteiligungsprozess wurde deutlich, dass dies durch eine Vielzahl der Einwohner sehr geschätzt wird.

Wiederholt wurde aber im Prozess der Konzepterstellung auch deutlich, dass die Vielfalt an Aktivitäten, Angeboten und Informationen nicht immer durch alle Bürger wahrgenommen wird. Nicht selten wurde Überraschung über schon Vorhandenes, nur zu wenig Bekanntes oder Genutztes festgestellt – die Kommunikation innerhalb des Ortes ist ausbaufähig.

Die große Bandbreite und Vielfalt verlangt eine optimierte Strukturierung und Aufbereitung der Informationen, um Zielgruppen erreichen zu können. Letzten Endes ist dieses Thema als separates Handlungsfeld in das Konzept aufgenommen worden.

Hinzu kommt die Ausdehnung des Ortes über mehr als 7 km entlang der Bundesstraße 96, was die Erreichbarkeit von Angeboten im Ort für alle Nutzer, aber insbesondere für „nicht motorisierte“ Zielgruppen erschwert. Hier ist das „Neu denken“ von Mobilität im Ort gefragt.

Aber auch dafür ist ein gutes Miteinander aller Akteure im Dorf Grundvoraussetzung. Der Erstellungsprozess des ÖEK konnte dazu gute Impulse setzen. Diese gilt es jetzt weiterzuführen und zu verstetigen. Die Resonanz der Bürgerschaft zum Beteiligungsprozess war sehr positiv und der Wunsch nach Weiterführung wurde häufig ausgesprochen. Daher kommt es nun auch darauf an, die Bürger als „Experten für ihren Ort“ weiter ernst zu nehmen und geeignete Formate für die Verstetigung des Prozesses zu finden und umzusetzen.

Nur im Miteinander aller Akteure kann die Dorfentwicklung erfolgreich sein. Dabei kann (und sollte) sich jeder mit seinen Ideen und Projekten einbringen. Jede kleine Aktivität und jedes kleine Projekt kann Baustein für das vielfältige Gesamtbild sein und sollte dementsprechend wahrgenommen und wertgeschätzt werden.

Das folgende Fazit ist ein Zitat aus der Bürgerbefragung von 2019 und bringt das Gesagte sehr gut „auf den Punkt“:

„Es ist in Oderwitz vieles für alle Generationen vorhanden, wichtig ist, dass wir alle doch nun mal ein Oderwitz werden und die angebotenen Veranstaltungen auch nutzen um zusammen zu sitzen, zu reden, zu essen, zu trinken und ein Dorf sind.

Oderwitz ist ein sehr schönes Dorf, welches wir alle gestalten müssen.“